

MITTEILUNGEN ZUR STÄDTEPARTNERSCHAFT WITTEN - KURSK

Freundeskreis Witten - Kursk e.V.

Infoblatt Nr. 19

März 2014



Pelmeni und Poesie

Freundeskreis Witten-Kursk beendet Woche der russischen Literatur mit typischem Essen

Lukullus trifft Literatur: Zum Abschluss der „Woche der russischen Literatur“ tischte der Freundeskreis Witten-Kursk am Freitagabend im VHS-Seminarzentrum an der Holzkampstraße lecker auf. Neben den selbst zubereiteten Genüssen für den Gaumen gab's auch literarische Leckerbissen für den Geist. „Ich freue mich, dass zum Abschluss noch einmal so viele Besucher gekommen sind“, zeigte sich Vorstandsmitglied Dr. Detlef Thierig zum Ende der russischen Lese-Woche über den Besuch der in jeder Beziehung hungrigen 34 Gäste äußerst zufrieden. „Es war sehr, sehr schön, aber auch sehr anstrengend“, so sein Resümee der russisch-deutschen Woche.

Den Anfang hatten Sergej Glotow und Natascha Glotowa, die die Mitglieder des Freundeskreises bereits bei ihrer ersten Reise nach Kursk 1988 kennengelernt hatten, gemacht. Die beiden aus Kursk stammenden und inzwischen in Moskau lebenden Fremdsprachendozenten brachten ihren Zuhörern die aktuelle russische Kultur - vor allem die Schriften von Pavel Sanajew - näher. Und um Gegenwartsliteratur ging es auch bei der zweiten Veranstaltung, bei der Vorstandsmitglieder des Vereins aus den Werken der zeitgenössischen russischen Autorinnen Olga Martynova und Katja Petrowskaja rezitierten.

Den Abschlusstag leitete dann Christa Thierig mit einem Gedicht von Sergej Jessin ein, bevor es mit Borschtsch, der traditionell mit Roter Beete und Fleischeinlage zubereite-

ten russischen Suppe, auch eine Köstlichkeit für den Magen gab. Dass sich die neuere russische Literatur nicht hinter den Klassikern verstecken muss, bewiesen die Auszüge aus Nikolai Gogols „Der große Krakehl zwischen Iwan Iwanowitsch und Iwan Nikiforowitsch“ sowie Ludmila Ulizkajas „Das grüne Zelt“.

Während Gogol die beiden Hauptdarsteller seines Romans ebenso plastisch wie auch in ihrem Verhalten äußerst humorig darstellt, beschreibt Ulizkaja eine traumhafte Landschaft, die den Zuhörer gedankenversunken in die Weiten Russlands eintauchen lässt. Dazu passend das russische Nationalgericht Pelmeni, das vor allem im unendlich scheinenden Sibirien vorkommt. Die in Wasser oder Brühe gekochten und mit Fleisch gefüllten Teigtaschen, die von Rita Boele und ihrem Team - wie alle Speisen - selbst zubereitet wurden, mundeten exzellent und ließen bei Kwas, eine Art Malzbier, und Wein russische Gefühle aufkommen.

So tauschten sich die Gäste an den liebevoll gedeckten Tischen, mit all den kleinen Fisch- Wurst- und Gemüse-Leckereien, lebhaft über das Gehörte wie auch über die eine oder andere Russland-Reise aus. Das machte Appetit auf Mehr.

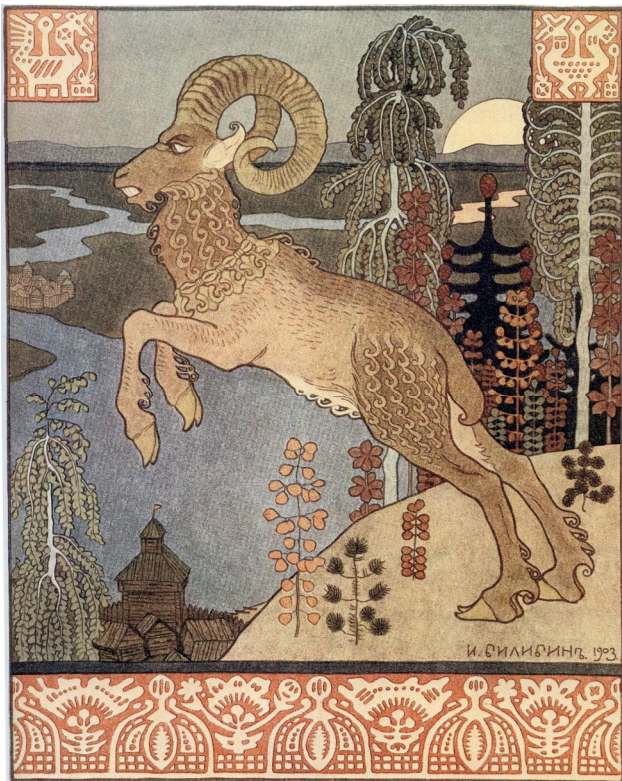
Bericht und Foto: Ruhrnachrichten Witten vom 3.2.2014
Autor und Fotograf: Dietmar Bock

Einladung zur Bildung eines Lesekreises "Russische Gegenwarts-Literatur"

Im Rahmen der Literaturwoche wurde angeregt, einen Lesekreis zur russischen Gegenwartsliteratur zu gründen.

Herr Süßenbach hat hierzu einen Kurs bei der VHS eingerichtet. Der erste Termin ist am Montag, den 17. März 2014, 19:30 Uhr in der VHS Witten-Annen.

Die Treffen sollen jeweils am 1. und 3. Montag im Monat stattfinden.



Grafik des russischen Künstlers Ivan Bilbin aus einem russischen Legendenbuch

Ausstellungsbesuch „Die Krim – Goldene Insel im Schwarzen Meer“.

Am 16. November 2013 besuchten neun Mitgliedern des Freundeskreises die im Rheinischen Landesmuseum Bonn vom 4. Juli 2013 bis zum 19. Januar 2014 laufende Ausstellung „Die Krim – Goldene Insel im Schwarzen Meer“.

Die Halbinsel Krim im nördlichen Teil des Schwarzen Meeres gelegen und seit der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts von Russland annektiert, wurde 1954 an die Ukraine übertragen. Die Krim ist heute eine autonome Republik innerhalb dieses Landes. Die staatliche Zuordnung ist formal entschieden, bei den Bewohnern jedoch umstritten.

Die Ausstellung befasst sich jedoch mit der Zeit der Antike in diesem Kulturraum, mit dem Spannungsfeld zwischen städtischen Zentren entlang der Küste und den reiternomadischen Völkern auf der Krim und im Landesinneren.

Bereits vor dem 5. Jahrhundert v. Ch. besiedelten die Taurer, ein antikes Hirtenvolk, die Krim (später auch Skythen, Goten, Hunnen, Mongolen, Tataren). Ab dem 5. Jahrhundert v. Ch. gründeten die Griechen ihre Städte, u. a. auch an der Südküste der Krim. Die fruchtbaren Böden und die reichen Goldfunde führten zu einem intensiven Handelsaustausch zwischen diesen Völkern. Die Krim wurde zur Kornkammer Athens. Bekannt ist uns diese Zeit auch aus den Sagen und Mythen des klassischen Altertums (Argonautensage, Das goldene Vlies, Iphigenie auf Tauris, und andere).

Dieser intensive Austausch schuf auf der Krim einen kulturellen Reichtum, der sich in zahlreichen kunstvollen Goldarbeiten, in der griechischen Architektur, der Bildhauerei und Keramik sowie imposanten reiternomadischen Grabhügelbestattungen (Kurga) dokumentierte. Auch die Gründung des „Bosporanischen Reiches“ mit der Hauptstadt Pantikapaion (das heutige Kertsch), das griechische und reiternomadische Lebensweise verband, verdeutlicht die besondere Bedeutung dieses Kulturraumes zwischen dem asiatischen Steppengürtel und den Hochkulturen des Mittelmeerraumes. Zahlreiche Exponate und Fundstücke, die bisher außerhalb der Ukraine noch nicht gezeigt wurden, belegen diesen Reichtum eindrucksvoll. Einzelne Fundstücke, wie z. B. chinesische Lackkästchen, zeigen auch die großräumigen Beziehungen dieses Kulturraumes.

In der sehr kenntnisreichen Führung wurde uns die Halbinsel Krim mit ihrer frühen Geschichte und Kultur sowie dem südlichen Flair kurzweilig und spannend nahegebracht.

Dieter Boele

Herausgeber des Infoblattes:
Freundeskreis Witten-Kursk e.V.
Vereinsregister Amtsgericht Witten, VR Nr. 650

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand des Freundeskreises: Rita Boele, Sabine van den Bosch, Dr. Detlev Thierig, Peter Kieselbach, Dieter Boele

Vereinsanschrift: Rita Boele, Möllerstr. 36,
D-58456 Witten
E-Mail r-boele@versanet.de
Telefon 049 2302/71752

Internet: www.witten-kursk.de

Redaktion: Peter Falk, Harkortring 34, D-58453 Witten
Telefon 049 2302/62750
E-Mail: falk.peter@t-online.de